

**Kommando
Feuerwehr Bettlach**

Büelenweg 8
2544 Bettlach

Telefon 032 645 43 68

Natel 079 462 48 83

<http://www.feuerwehrbettlach.ch>

Hptm
Patrik Gfeller
Kommandant
e-Mail: Patrik.Gfeller@ypsomed.com



Gemeinderat Bettlach

Bettlach, 23. Januar 2013 / pg

Jahresbericht der Feuerwehr 2012

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Kommandojahr 2012 ist vergangen und ich blicke mit Stolz auf ein gelungenes und sehr ruhiges Feuerwehrjahr zurück. Gem. unserem Pflichtenheft möchte ich Ihnen über die wichtigsten Ereignisse der Feuerwehr rapportieren.

Personelle Entwicklung

Die Feuerwehr zählte 2012 50 Angehörige der Feuerwehr (AdF), 6 davon sind Frauen. Die Unterteilung nach Grad sieht wie folgt aus:

5 Offiziere
2 höhere Unteroffiziere
10 Unteroffiziere
33 Feuerwehrsoldaten

Aufgrund erfüllter Dienstpflicht wurde niemand entlassen. Der einzige betroffene Wm, der seine Dienstpflicht erfüllt hat, verlängert freiwillig seinen Dienst.

Leider waren auch drei Austritte unterjährig zu vermelden:

Sdt Cais Marco, weggezogen, leistet neu Dienst in Grenchen
Sdt Merdanovic Samir, weggezogen
Sdt Kunz Nadia, weggezogen
Sdt Keller Samuel, Ausschluss wegen zu hoher Absenzen, zudem neu wohnhaft in Grenchen

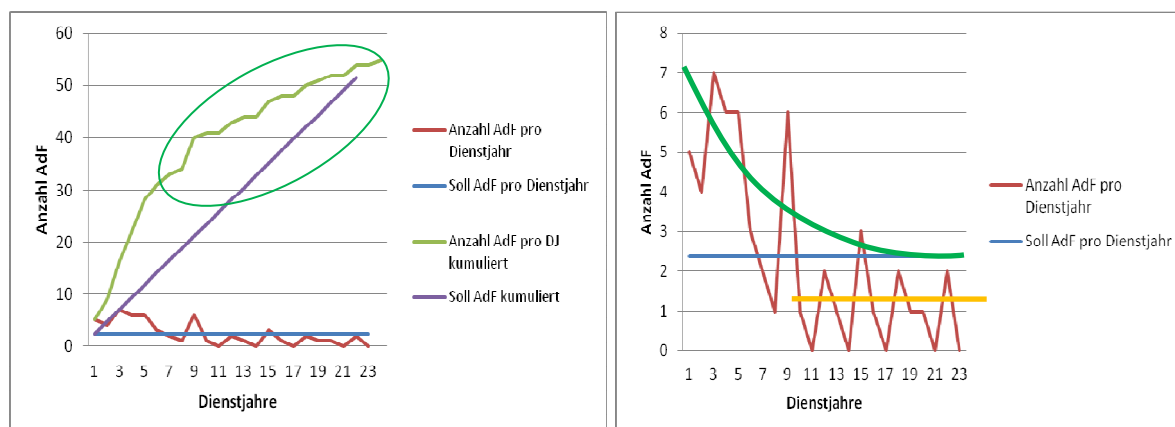
Neu ausgehoben wurden 5 Feuerwehrleute des Jahrgangs 1992 und Zuzüger. Alle diese neuen AdF wollten freiwillig Dienst leisten, so dass wir niemanden verpflichten mussten.

Sdt Beqiraj Xhelal
Sdt Petrovic Alexandra
Sdt Stäheli Lukas
Std Streicher Philippe
Sdt Wirz Silvan

Diesen fünf Kameraden/in wünschen wir viel Freude und Erfüllung in ihrer neuen Aufgabe.

Somit erreicht die Feuerwehr Bettlach einen Bestand für 2013 von 55 AdF (Soll 50 AdF +/- 10%) aufgeteilt in:

- 5 Offiziere
- 2 höhere Unteroffiziere
- 10 Unteroffiziere
- 38 Feuerwehrsoldaten



Einmal mehr versuche ich Ihnen die Personalsituation der Feuerwehr Bettlach zu erklären. Die linke Grafik zeigt den kumulierten Bestand im Vergleich zum kumulierten Sollbestand. Ab dem 9. Dienstjahr verläuft die Kurve gegen die Sollkurve. Dies bedeutet, dass wir in den etwas älteren Jahrgängen einen Unterbestand zu verzeichnen haben. Die rechte Grafik zeigt dies in etwas anderer Form. Die gelbe Linie zeigt den effektiven Durchschnitt ab dem neunten Dienstjahr. Die blaue Linie bezeichnet den Soll-Durchschnitt. Wir erkennen also, dass im Schnitt ein AdF pro Jahr fehlt oder 11 AdF über die Zeit. Der eigentliche Verlauf sollte gem. der grünen Kurve verlaufen. Die Erfahrung lehrt uns, dass über eine Dienstzeit von 21 Jahren ca. 2/3 der Ausgehobenen pro Jahrgang verloren gehen, sei es aus Gründen von Wegzügen, mangelndem Interesse, Schwangerschaften oder anderen Gründen. Da diese Fluktuation aber nicht gleichmässig passiert, kann die Vergleichskurve erst ab ca. 4-5 Jahren herangezogen werden. Somit müsste theoretisch nebst den ca. 7 AdF noch mindestens die Abgänge zusätzlich rekrutiert werden. Dies ist aufgrund des definierten Maximalbestandes gar nicht möglich. Nur mit dem Kunstgriff, dass der Bestand möglichst am Maximum gehalten wird, ist es möglich über die Zeit den Sollbestand zu halten.

Dieser Unterbestand macht sich stark im Kadernachwuchs bemerkbar. Im mittleren Alterssegment (5-10 Dienstjahre) fehlen die Kader. Es stehen zwar mittlerweile gute Leute bereit resp. entwickeln sich in die richtige Richtung, dennoch ist eine beschleunigte Weiterbildung nicht zu empfehlen, da den jungen Kadern die Erfahrung auf ihrer jeweiligen Stufe fehlt, und das rächt sich im Einsatz mehrfach. Somit setze ich weiterhin auf langfristigen, kontinuierlichen und handverlesenen Auf- und Ausbau der Kader um auch in Zukunft eine schlagkräftige Feuerwehr zu haben. Die Lücke kann vorerst nur dadurch kompensiert werden, dass einige der bestehenden Kader über ihre reguläre Dienstzeit hinaus Dienst leisten, bis die Nachfolge ausgebildet ist.

Mannschaft und Material sind in einem guten und einsatzfähigen Zustand. Die Reparaturen konnten auf einem Minimum gehalten werden. Vor allem das TLF kann mit den offenen Reparaturen zurzeit noch gut betrieben werden. Das neue TLF ist beim Aufbauer Feumotech eingetroffen. Nach der Lieferung des Chassis wurde bei dem Unterakordanten MARTE in Österreich die Atemschutz-Doppelkabine aufgebaut. Zurück bei Feumotech steht nun der Aufbau des feuerwehrtechnischen Aufbaus an. Die Lieferung dürfte plangemäss auf Mitte 2013 erfolgen.

Erbrachte Leistungen

Die Angehörigen der Feuerwehr haben in diesem Jahr 1732 Übungsstunden absolviert. Der Übungsbesuch lag leicht über dem von uns gesetzten Zielwertes von 90%, wenn man die Dispensationen, militärischen Abwesenheiten und Krankheit/Unfall mit verrechnet und kann als erreicht bewertet werden. Netto lag der Besuchsanteil bei 78 %. Das Ziel von 80% konnte somit leider nicht erreicht werden. Dennoch sind wir in beiden Betrachtungen ca. 3% besser als letztes Jahr. Als eine der Folgen der absoluten Betrachtung musste unterjährig ein AdF wegen mangelnder Disziplin ausgeschlossen werden.

Grundsätzlich ist ein guter Übungsbesuch zu vermieden. Die Leistungsbereitschaft, die Konzentration und der Einsatz konnten weiter verbessert werden. Die gesteckten Ziele wurden nur in der absoluten Betrachtung nicht erreicht. Daher wird das Ziel Übungsbesuch auch für das nächste Jahr übernommen. Die Erfahrung der letzten drei Jahre geben uns Sicherheit, dass dieses Ziel realistisch und erreichbar ist.

Wiederum zeigt sich deutlich, dass junge ausgehobene Feuerwehrleute welche im gleichen Jahr die RS besuchen müssen die Statistik stark belasten. Ebenso bilden sich junge Leute weiter und werden somit von den Übungen weitgehend dispensiert. Dies macht ein Erreichen von 80% sehr schwierig aber dennoch möglich.

Gleichzeitig wurden 594 Einsatzstunden zu Gunsten der Gemeinde und Bevölkerung geleistet. Dies ist ein aussergewöhnlich tiefer Wert. In „Normaljahren“ liegt dieser Wert um die 900-1000 Std. Diese Bild zeigt sich aber auch bei unseren Nachbarwehren welche ebenfalls auf ein sehr ruhiges Dienstjahr zurückblicken können.

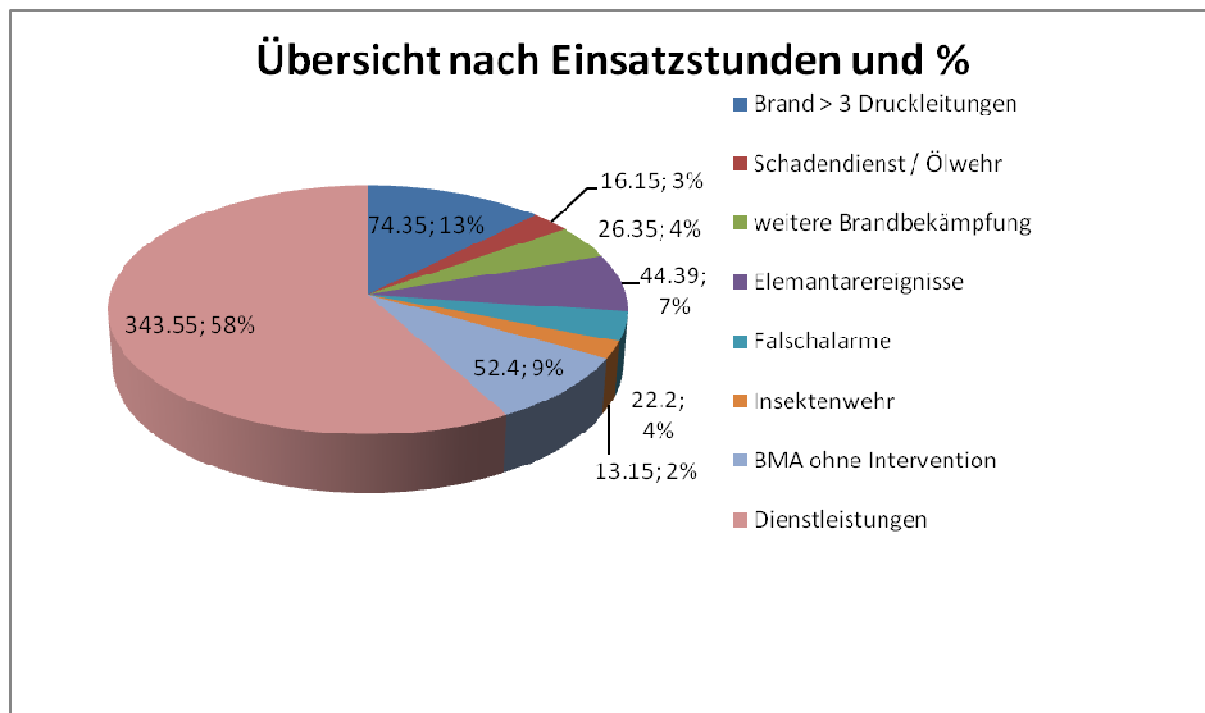
Erwähnenswert ist der Einsatz vom 06.01.12 vom mittleren Brüggli bei dem die Scheune dem Feuer zum Opfer fiel. Trotz dem Grossaufgebot der Feuerwehr Selzach, welche uns nebst der Feuerwehr Grenchen aufgeboten hatte, konnte der Übergriff auf das Wohnhaus verhindert werden. Die Scheune brannte bis auf die Grundmauern nieder.



Brand Brüggli

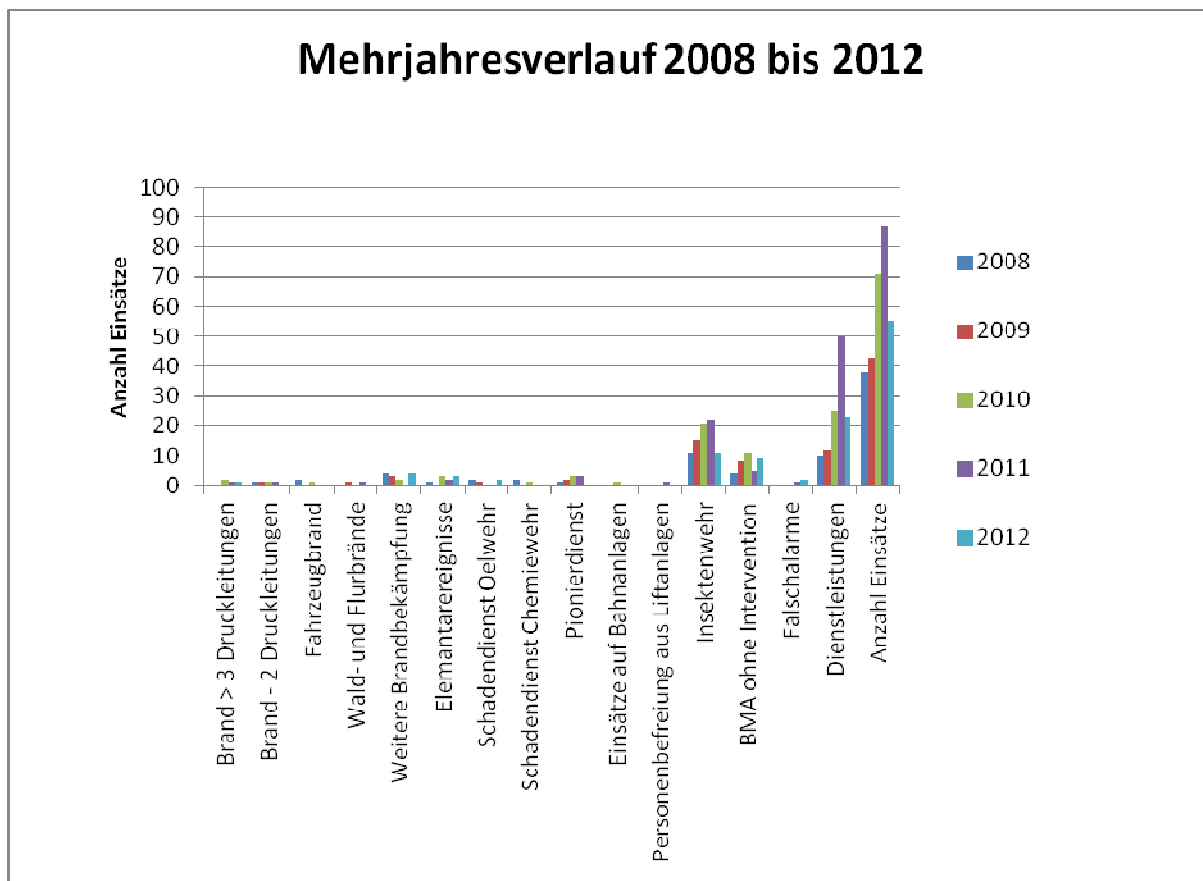
Daten und Fakten

2012 wurden folgende Einsätze erledigt.



Art des Einsatzes	Anzahl Einsätze	Geleistete Stunden
Brand > 3 Druckleitungen	1	75 (2)
Brand - 2 Druckleitungen	0	0
Wald und Flurbrand	0	0
weitere Brandbekämpfung	4	27
Elementarereignisse	3	45 (3)
Personenrettung	0	0
Schadendienst / Ölwehr	2	16
Pionierdienst	0	0
Einsätze auf Bahnanlagen	0	0
Insektenwehr	11 (2)	13
Falschalarme	2	22
BMA ohne Intervention	9	53
Dienstleistungen	23 (1)	344 (1)
Total Anzahl	55	594

Wie jedes Jahr bilden die Dienstleistungen den grössten Anteil. Normalerweise ist die Stundenzahl bei den Brandeinsätzen am höchsten. Durch die bereits erwähnte geringe Anzahl Einsätze, ist dieses Jahr die Rangierung der Stunden auch bei den Dienstleistungen. Wie immer bilden Verkehrseinsätze den grössten Anteil gefolgt von der Insektenwehr. Aussergewöhnlich waren zwei Ölwehreinsätze und zwei Falschalarme wegen Gasgeruch. Die Ölwehreinsätze wurden durch abgesprungene Füllschläuche der Öllieferanten verursacht.

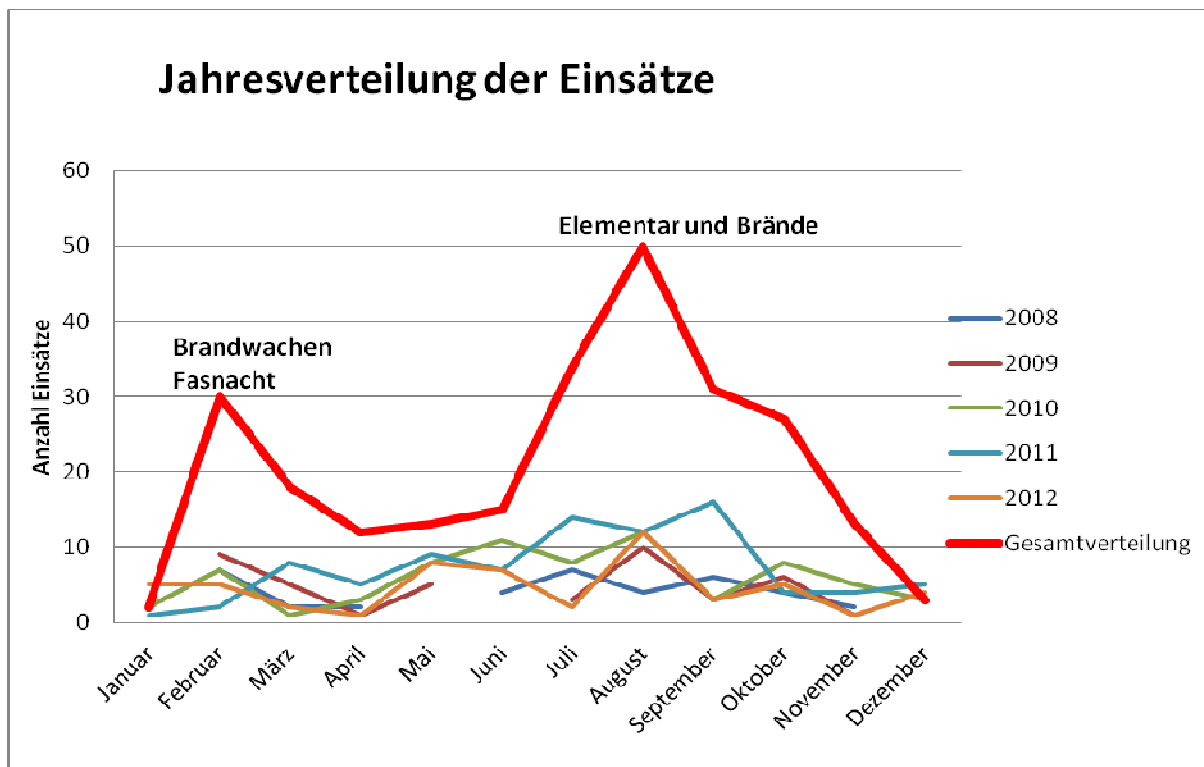


Obwohl es im Frühjahr mit dem Brand des mittleren Brüggli spektakulär begann war dies aber auch schon der einzige, und nicht mal auf unserem Hoheitsgebiet liegende Brandfall für uns.

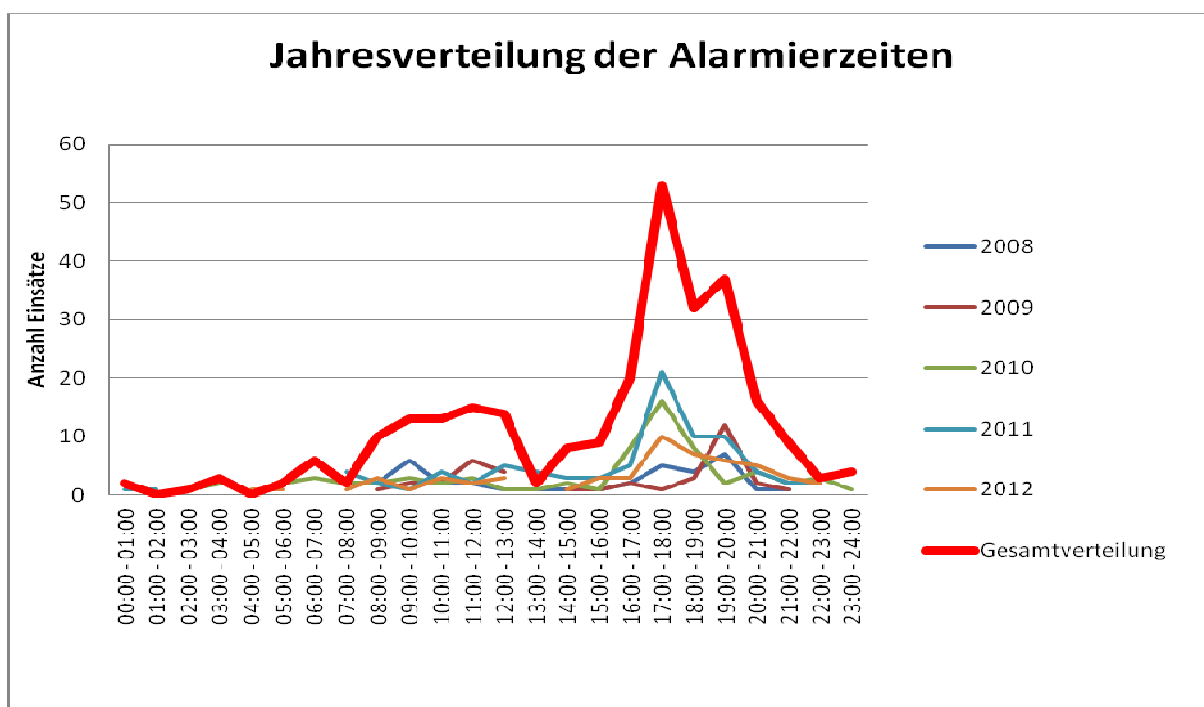
Die Dienstleistungen sind zurück gegangen. Leider wird durch die SGV dieses Themenblock nicht weiter aufgeschlüsselt obwohl doch einige Kernaufgaben darunter fallen und somit bedarf es zusätzlicher Erklärung. 107 Stunden fallen auf diverse Verkehrsdienste zu Gunsten verschiedener Organisationen wie Leberberger Musiker, PLUK, Fasnachts-OK usw..

BMA ohne Intervention liegen auf durchschnittlichem Niveau. Schwergewichte einzelner Firmen konnten keine erkannt werden, was eine Intervention bei der Geschäftsleitung zur Folge haben würde.

Die Insektenwehr bewegt sich auf dem Niveau des Vorjahres. Die klimatischen Bedingungen dieses Jahr war für die Wespen wohl nicht ideal, so dass nicht viele Nester bekämpft werden mussten.



Die Monatsverteilung lässt für 2012 keine Hauptschwergewichte erkennen. In der Mehrjahressumme sind im Februar vornehmlich die Fasnachtszeit mit den Brandwachen und die Sommermonate mit Gewitterschäden (Sturmfall und Wassereinbrüche).



Wenn man über das Jahr schaut, zeigt sich klassisch eine starke Ballung der Einsätze am Abend. Dies hat primär die Ursache, dass die Dienstleistungen (Brandwachen, Insektenwehr, Verkehrsdienste und die Wassertransporte) mehrheitlich am Abend stattfinden. Durch das aussergewöhnlich dienstleistungsorientierte Jahr, passt es genau zur Mehrjahresbetrachtung.

Es sind keine weiteren Vorfälle (Unfall usw.) zu vermelden.

Aus- und Weiterbildungen

Während diesem Jahr konnten wir drei AdF nach erfolgreich bestandenen Kursen befördern. Diese haben bereits ihren wertvollen Dienst übernommen. Nach zweijähriger Ausbildungszeit zum Gruppenführer und Materialwart konnte unser Materialwart, der Funktion entsprechend, ebenfalls zum Feldwebel befördert werden.

Neuer höherer Unteroffizier

Fw Christian von Burg

Neue Gruppenführer

Kpl Silvan Campagna

Weiter konnte ein AdF wegen guter Leistungen zum Gefreiten befördert werden.

Gfr Silvan von Arx

Weiterbildung zum Kader 2013

2013 steht für die Funktion als Gruppenführer nur ein AdF zur Verfügung. Dies daher begründet, dass unser Nachwuchs ihre Grundausbildung noch nicht beendet hat, oder sie noch Erfahrung auf ihrer Stufe sammeln müssen. Dafür werden infolge der Nachfolgeplanung zwei Gruppenführer den Offizierskurs besuchen.

Gruppenführerkurs:

Gfr Philipp Studer

Offizierskurs (Antrag an Gemeinderat erfolgt):

Kpl Dominic Studer

Kpl Roland Stäheli

Zielsetzungen 2013

Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre und der erkannten Schwächen resp. noch nicht vollumfänglich erreichten Ziele 2012 werden diese auf 2013 übernommen:

- Korrektes Auftreten in der Öffentlichkeit
- Übungsbesuch relativ >90% und absolut > 80 %
- Pünktliches Erscheinen zu den Übungen, keine unentschuldigten Absenzen
- Konzentriertes Arbeiten an den Übungen
- Verantwortungsbewusstsein steigern auf allen Stufen
- Führungsrhythmus weiter verbessern / Führungsschulung vertiefen
- Retablierung und Bereitstellung der AS-Geräte weiter verbessern
- Zusammenhalt fördern

FUTURA (Quelle: Kdt Rapport SGV)

Stand der Umsetzung

- Der Bund nimmt zusehends Einfluss auf das Feuerwehrwesen. Die kantonale Hoheit wird verloren gehen, die der Gemeinde stark eingeschränkt.
- Im Schadendienst ist eine neue Verordnung in der Vernehmlassung beim Amt für Umwelt AFU. Sie soll per 1.1.2014 in Kraft treten
- Mitte 2013 werden vom AFU Gasspürgeräte beschafft. Diese werden den Feuerwehren abgegeben. Es wird bei Abgabe eine Grundinstruktion geben (**4h an einem Abend**). Die weitere Instruktion und der Unterhalt des Gerätes sind Sache der jeweiligen Feuerwehr.
- Das Ölbinderlager wird verlegt. Neuer Standort bei der Fw Oensingen.
- Die Chemiewehrfahrzeuge des Kantons werden ersetzt. Auslieferung ab 07/2016.
- Die Unfallrettung ist wieder nach „alt“ aufgeteilt, keine Auswirkung auf Fw Bettlach
- Supportfeuerwehr für Bettlach ist Grenchen.
- Die neuen Kdo-Akten sind derzeit in der Vernehmlassung bei den Feuerwehren. Hier bestätigen sich jetzt die Befürchtungen aus der Vernehmlassung FUTURA, der Kostenverlagerungen von der SGV zu den Gemeinden.

Jährliche Seileprüfung

Die **jährliche Prüfung der Seile** muss neu nach EU-Norm gemacht werden. Da es künftig keine persönlichen Seile mehr gibt (bei uns schon seit Jahren so) soll nun die Prüfnorm der EU eingeführt werden, resp. es muss so gemacht werden. Alle Seile müssen mit einer Zugwaage kontrolliert belastet werden. Dann werden Dehnung und Verjüngung gemessen. Dies bedeutet pro Seil einen Aufwand von 15-20 Min inkl. Protokollführung. Dazu kommt, dass nach jeder Übung mit Seilen und nach Einsatz die Seile geprüft werden müssen.

Der Aufwand nach alt: 2-3 Min pro Seil steigert sich also auf 15-20 Min pro Seil. (3 Rettungsbretter mit je drei Seilen, 15 Atemschutzseile, 5 Seile im TLF, 10 Seile für Kurse = 39 Seile \cong 10 Std. für eine Person. Es braucht 3 Personen pro Seil (Protokoll, Messer, Belaster) \cong 30 Std. Mehraufwand). **Entschluss Kdt: Die Seile werden nur einmal jährlich geprüft und nach Einsätzen. Nach Übungen wird nicht geprüft!** Das neue Material, eine geprüfte Zugwaage und Spannvorrichtung, wird im ordentlichen Budget Platz haben müssen, im Notfall braucht es einen Nachtragskredit! Die Kosten belaufen sich auf ca. 500.- CHF (laut Aussage SGV).

Zeughaus

Für die neue Brandschutzausrüstung scheint es jetzt Übergangsfristen zu geben. Es kann also gut sein, dass wir auf die braunen Jacken wechseln müssen. Solange die blauen Jacken noch subventioniert werden, ändert sich für uns nichts. Das letzte Wort ist diesbezüglich aber noch nicht gesprochen.

Basisreglement

Das neue Basisreglement wird per 1.1.2014 gültig sein. Auslieferung bereits Mitte 2013. Bis zur offiziellen Aufhebung bleibt das GS-Reglement 2006 gültig.

Projekt „Schweizerische Feuerwehrschnule“

Der SFV (Schweizerischer Feuerwehrrerband), der SVBF (Schweizerischer Verband für Berufsfeuerwehrrleute) und die FKS (Feuerwehrrkoordination Schweiz) möchten eine zentrale Ausbildung für Feuerwehrrleute. Den Ursprung hat das Ganze in den Berufsfeuerwehren. Dort müssen AdF eine dreijährige Ausbildung durchlaufen, bis sie Feuerwehrrleute mit Lehrbrief sind. Daher sollen vorerst alle Instruktoren nach diesen Richtlinien „Nach“-zertifiziert werden.

Da die Berufsfeuerwehren vermehrt Mitsprache in den Kantonen verlangen, muss sich die FKS Möglichkeiten überlegen. **Fakt ist, dass sich die Anforderungen und die Ausbildung an einen AdF mehr als verdoppelt haben in den letzten 10 Jahren.** Wie weit sich diese Feuerwehrschnule auf die Feuerwehren auswirkt, ist noch nicht bekannt. Jedoch soll ein Pilotversuch, welcher im Kt VD läuft, schweizweit eingeführt werden. Dort müssen alle Kursteilnehmer noch bevor sie einen Kurs besuchen, auf dem Internet ein E-Learning durcharbeiten inkl. Schlusstest. Mit dem Bestehen dieses Schlusstestes können sie dann eine Bestätigung ausdrucken, so dass sie überhaupt in den Kurs eintreten können.

Ausserdienstlicher Aufwand 3 Std. / AdF (für Fw Bettlach mit ca. 20 Kursteilnehmern: 60 Std à 32.80 CHF = 2000.- CHF/a Mehraufwand).

Besteuerung Feuerwehrrsold

Leider wissen viele Kdt nicht, was das heisst. Nicht erst ab 10'000.- CHF, für freiwillige Dienste werden ab der ersten Stunde besteuert.

Zur Kernaufgaben nach Gebudeversicherungsgesetz Solothurn gehören:

- o Brandereignisse (Gebäude, Wald- und Flur, Fahrzeuge, Maschinen)
- o Naturereignisse (Sturmfall, Dächer, Wasser)
- o Explosionen
- o Einsturz
- o Unfälle (Auto, Tiere, betriebliche)
- o ABC Dienste
- o Rettungen (Mensch, Tier, Sachwerte, Kulturgüter, Umwelt)
- o Und alle damit direkt im Zusammenhang stehenden Verkehrsdienste, Notrumungen usw.

Alle weiteren Aufgaben unterstehen der Verrechnung und sind „freiwillige Dienste“ welche der Steuer unterliegen. Die Gemeinde kann weitere Aufgaben delegieren, sollte aber bedenken, dass diese Leistungen zu verrechnen sind und die AdF der Besteuerung unterworfen werden. (Bsp. Derendingen: haben einen separaten Soldansatz für solche Dienste: Normal 24.- CHF / Std, Spezial: 36.- CHF).

Supportgertschaften

Geräte, welche eine Supportfeuerwehrr bereithalten muss für ihre Nachbarwehren, werden grundsätzlich stärker subventioniert. Dennoch geht man davon aus, dass die betroffenen Gemeinden sich an den Restkosten beteiligen sollten.

Bsp. ADL: Kosten ca. 1 Mio CHF.

500'000.- CHF durch SGV

500'000.- CHF durch die nutznießenden Gemeinden

Dies würde für Bettlach eine Investition von ca. CHF 100'000.- bedeuten. Ob und wie dies im Endeffekt gehandhabt wird, ist noch unklar, da sich die neuen Kdo-Akten zurzeit in Vernehmlassung befinden.

Ersatzbeschaffung TLF



Das Fahrgestell des neuen TLF wurde bereits bei der Firma MARTE in Österreich mit einer feuerwehrtauglichen Kabine versehen. Ende November wurde dieses nun an die Firma FEUMOTECH ausgeliefert.



Neues TLF mit Atemschutzkabine

Zurzeit stehen Aufbaubesprechungen unsererseits mit dem Hersteller an. Voraussichtliche Lieferung des Fahrzeuges gem. Terminplan Mitte 2013. Zu gegebener Zeit werde ich Sie diesbezüglich weiter informieren!

Budget

Voraussichtlich wird das Budget 2012 gesamthaft um mehrere tausend Franken unterschritten. Auch hier spiegelt sich die Tatsache wieder, dass wir nur ca. die Hälfte an Einsatzstunden leisten mussten. Somit wurde auch das Material geschont und die einsatzabhängigen Konten (Einsatzsold, Unterhaltskonten usw.) geschont.

Die detaillierte Aufstellung der Konten entnehmen Sie bitte aus der Rechnung 2012 des Finanzverwalters.

Freundliche Grüsse

Feuerwehr Bettlach


Hptm Patrik Gfeller
Kommandant